

Feelok für die Durchführung in Schulen/ Jugendhilfe- einrichtungen

1. Was ist Feelok.de

- Feelok.de ist eine Gesundheitsplattform die für alle im Internet zugänglich ist
- Träger des Projekts ist der bwlv – in der Schweiz und Österreich bereits länger online (www.feel-ok.ch und www.feel-ok.at)
- wissenschaftlich fundierte Informationen und interaktive Bausteine wie bspw. Selbsttests und Quiz
- Vorteil: als Präventionsangebot dauerhaft verfügbar und immer aktuell
- feelok.de verfügt über zwei verschiedene Zugänge:
Zum einen: Jugendliche und zum anderen: Lehrpersonen/ Multiplikatoren
- Themen derzeit: Rauchen, Alkohol, Cannabis, Selbstvertrauen und Stress – DEMNÄCHST Sektion Liebe & Sexualität (weitere Themen folgen)
- extra Tool für Beratung und Hilfe (verschiedene Adressen/ Anlaufstellen)
- feelok geht auch über den schulischen Kontext hinaus- bspw. für Jugendhilfe/ Vereine etc.

Anwendung im Computerraum

	Inhalt	Methode	Material	Dauer
1.	Einführung in das Thema	<p>Der Workshopleiter (WSL) fordert die Teilnehmer (TN) auf Murrelgruppen à 2 Personen zu bilden:</p> <p>Anschließend werden vom WSL zwei Moderationskarten an die TN ausgeteilt mit der Aufgabe alles, was sie mit dem Thema Alkohol in Verbindung bringen, auf diese Moderationskarten zu schreiben.</p> <p>Die Ergebnisse werden an eine Pinnwand gepinnt und die TN haben die Möglichkeit kurz etwas dazu zu sagen.</p>	Moderationskarten	5
2.	<p>Vorstellung der Internetseite feelok.de</p> <p>Unter der Rubrik Jugendliche haben die TN die Möglichkeit sich über verschiedene Themen wie Rauchen, Alkohol, Cannabis und Selbstvertrauen zu informieren. Mit einem Klick auf das dazugehörige Symbol wird</p>	<p>WSL stellt den TN die Seite feelok.de vor. Die TN sehen die Seite über den Beamer.</p> <p>→ Auf der Seite gibt es verschiedene Selbsttests zum Thema Alkohol. Diese Tests kann jeder für sich durchführen oder mit einem Freiwilligen am Beamer für die Gruppe sichtbar.</p>	Laptop/ Beamer	5 5

	Inhalt	Methode	Material	Dauer
	ihnen angezeigt was es bei dem jeweiligen Thema zu entdecken gibt. Dies sind beispielsweise Videoclips, Selbsttests oder Artikel zum nachlesen.	Link: feelok.de/alkohol-check/		
3.	<p>Im Plenum → Wissensaneignung Thema Alkohol</p> <p>Um den TN möglichst viel Wissen über das Thema Alkohol zu vermitteln soll ein Austausch der TN untereinander stattfinden. Der WSL ermutigt die TN ins Denken zu kommen.</p>	<p>→ Der WSL stellt gemeinsam mit den TN Hypothesen zum Thema Alkohol auf. Durch das gemeinsame erarbeiten der Hypothesen wird vermieden, dass eine Hypothese mehrfach genannt wird.</p> <p>Bsp.: Jugendliche vertragen genauso viel Alkohol wie Erwachsene</p> <p>→ die genannten Hypothesen werden von den TN auf Moderationskarteikarten geschrieben</p>	Moderationskarten	20
4.	<p>Recherche zu verschiedenen Themen → Moderationskarten mit Hypothesen als Grundlage</p> <p>→ Zur Vorbereitung für den WSL stehen unter der Rubrik Lehrpersonen und Multiplikatoren Arbeitsblätter zu den jeweiligen Themen zur Verfügung. Diese Arbeitsblätter können heruntergeladen und ausgedruckt werden.</p> <p>Link: feelok.de/arbeitsblaetter/</p> <p>Optional – Folgendes könnte im Plenum vom WSL thematisiert werden: → da Alkohol zu den legalen Drogen gehört und früher oder später fast alle Jugendliche damit in Kontakt kommen wäre</p>	<p>Der WSL teilt die TN-Gruppe, je nach Gruppengröße, in 2er oder 3er Gruppen ein.</p> <p>→ nach dem Zufallsprinzip zieht jede Gruppe eine Karte mit Hypothese. Anschließend bekommen die TN die Aufgabe in der Gruppe die Hypothese mit Hilfe dem „Alkohol-Tool Tempo-Leser“ auf seine Richtigkeit zu überprüfen oder gegebenenfalls zu widerlegen. Durch diese Art der Aufgabenstellung müssen sich die TN gezielt mit der Seite feelok.de auseinandersetzen und die verschiedenen Texte anschauen, bis die zu der Lösung ihrer Hypothese gelangen.</p> <p>Link: feelok.de/was_ist_alkohol/</p> <p>Die gesammelten Erkenntnisse werden im Plenum vorgestellt → offene Fragen werden vom WSL aufgegriffen</p> <p>→ Der WSL lässt die TN darüber nachdenken, welche „Regeln“ im verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol berücksichtigt werden sollten</p> <p>→ Die Regelvorschläge der TN werden im Plenum auf einem Flipchart notiert</p>		<p>20</p> <p>15</p> <p>15</p>

	Inhalt	Methode	Material	Dauer
	es eventuell sinnvoll mit den Teilnehmern Regeln im verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu entwickeln	<p>→ Der WSL teilt Klebepunkte an die TN aus. Jeder TN hat zwei Klebepunkte und priorisiert seiner Meinung nach die für ihn wichtigsten Regeln auf dem Flipchart</p> <p>→ die drei am stärksten gepunkteten Regeln werden auf ein Plakat übertragen und im Klassenzimmer aufgehängt</p>		
5.	Abschluss	Kurze Feedbackrunde: Was die TN überrascht, verwundert, irritiert (...) hat und welche neuen Aspekte sie aus der Einheit mitnehmen.	Flipchart	20

Material:

- Moderationskarten
- Flipchart
- Klebepunkte